

Dezernat II

Finanzen, Sicherheit & Bürgerservice



QUARTALSBERICHT 2/2022



31. August 2022



	Überblick Dezernat II	3
	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	3
	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	7
	Chancen und Risiken	8
	Ergebnisplan	10
	Budgetübersicht	11
	Stellenübersicht	14
	Kennzahlen	15



Bereich des Dezernenten

Aus der Lenkungsgruppe „Paradies 21“ hat sich eine Unterarbeitsgruppe intensiv mit der Thematik „Nachtkulturvertretung“ beschäftigt. Das Ziel einer Nachtkulturvertretung ist es, einen vertrauensvollen Umgang zwischen Veranstaltenden, Stadtverwaltung, Anwohnenden sowie den von Lautstärke Betroffenen zu finden. Im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten soll die Nachtkulturvertretung Wege finden, um die gegenwärtigen Herausforderungen im städtischen Nachtleben zu überwinden. Der/die Beauftragte/r für die Nacht kann als zentraler Konfliktmanager, zur Stärkung der (sozio)kulturellen Szene und bei Koordination und Mediation zwischen diversen Interessengruppen eine Schlüsselrolle spielen. Die Nachtkulturvertretung soll eine zentrale Anlaufstelle und Ansprechperson für Gastronomen, Veranstaltende, Kulturschaffende, Anwohnende sowie Politik und Verwaltung darstellen und zwischen diesen Akteuren vermittelnd agieren. Zur Vorbereitung eines Konzeptes wurden fünf Workshops mit unterschiedlichen Teilnehmergruppen (Verwaltung, Anwohnende, Jugend, Nachtökonomie und Soziokultur/freie Szene) geplant. Die Ergebnisse aus den Workshops fließen in das Konzept des/der Beauftragten der Nacht für die Stadt Jena ein.

Stabsstelle Digitalisierung

Die Bürgerbeteiligungsphase im Smart City Projekt hat am 09. März 2022 mit dem Ziel begonnen, direktes Feedback und Ideen aus der Bürgerschaft aufzunehmen. Insgesamt neun Veranstaltungen, online und analog, wurden zu verschiedenen Themen durchgeführt. Über die Beteiligungsplattform mitmachen.jena.de konnten sich alle Interessierten ab 14. März 2022 in den Diskussionen zu den Zielen und Maßnahmen der Handlungsfelder äußern. Der Start des Thüringer Digitalfestivals am 25. Juni 2022 auf dem Jenaer Marktplatz wurde genutzt, um die Bürgerbeteiligungsphase des Projektes feierlich zu beenden. Über die Sommerpause 2022 wird die Strategie überarbeitet und die Anregungen sowie Ideen aus der Bürgerbeteiligung integriert.

Im Bereich der 5G Verkehrsvernetzung wurde im ersten Halbjahr im Teilprojekt "Datenbroker", der zentralen Dateninstanz des Projektes, ein wichtiger Schritt geschafft. Es kam zur Implementierung der modellgetriebenen Ansätze in die Kernkomponenten des eventbasierten Datenbrokers. Damit wurde die Grundlage für die Optimierung von Schnittstellen geschaffen. Die IT-Dokumentation und das Rechtmanagement sind parallel dazu aufgebaut worden. Als nächstes folgt die Einbindung von Fahrplandaten des Jenaer Nahverkehrs in Abstimmung mit dem Verkehrsverbund Mittelthüringen (VMT).

Seit Ende Mai 2022 wird Messtechnik und ein 5G Router der Hochschule Mittweida unter Realbedingung in der Trafostation Westbahnhof der Stadtwerke Jena Netze betrieben. Die Messtechnik dient im Rahmen des Teilprojektes „Energie- und Lastflussoptimierung“ zur Erfassung des aktuellen Auslastungsgrads der Trafostation. Hierfür werden in Echtzeit über 5G Werte wie z.B. Spannung, Strom und Leistung übertragen. Mit Hilfe dieser Aussage kann zukünftig die an der Trafostation angeschlossene Ladeeinrichtung für E-Busse des Jenaer Nahverkehrs die optimale Leistung freigeben, ohne die Trafostation unnötig stark zu belasten oder die Ladeleistung des E-Busses zu hoch zu begrenzen.

Am 14. und 15. Juni 2022 richtete das Bundesministerium für Digitales und Verkehr für den 5G-Innovationswettbewerb ein bundesweites Vernetzungstreffen aus. Das Jenaer Projekt 5G-Verkehrsvernetzung wurde u.a. ausgewählt, um in einem Kurzvortrag Projekttinhalte und erzielte Fortschritte zu präsentieren. Am Treffen mit allen geförderten Projekten aus dem 5x5G-Wettbewerb nahmen ca. 150 Vertretende aus Kommunen, Mobilfunkunternehmen und Firmen der Digitalbranche teil. Ebenfalls auf dem Thüringer Digitalfestival am 25. Juni 2022 vertreten, konnte das Projektteam auch hier in Gesprächen Besuchenden über das Projekt informieren.

In der Beschlussvorlage Nr. 21/0845-BV „Jena digital für alle - WLAN-Zugang ausweiten“, eingereicht durch die SPD-Fraktion am 13. April 2021, wurde der Oberbürgermeister beauftragt, ein Konzept zum Ausbau des öffentlich zugänglichen WLAN-Netzes vorzulegen. Insbesondere sollte geprüft werden, wie die aktuelle Infrastruktur des MeinJena WLANs als das städtische WLAN erweitert werden kann, sodass auch Bereiche außerhalb des Stadtzentrums einbezogen werden können. Unter der Leitung der Digitalisierungsbeauftragten wurde eine Arbeitsgruppe gegründet und dem Stadtrat am 23. März 2022 ein Konzept zum WLAN-Ausbau gemeinsam mit den Stadtwerken Jena und der Friedrich-Schiller-Universität Jena vorgelegt.

Stabsstelle Sport

In den ersten Monaten des Jahres waren durch 2G und 3G bzw. 2G+ Regelungen noch Einschränkungen im Sportbetrieb zu verzeichnen. Im Februar konnten die Bäder unter 2G+ wieder eröffnen. Ab März waren das aktive Sporttreiben und die Durchführung von Veranstaltungen mit Zuschauer:innen wieder nahezu uneingeschränkt möglich. Jedoch wurde die Corona-Problematik zu diesem Zeitpunkt vom Ukraine-Krieg überschattet. Durch die erwarteten Fluchtbewegungen hat die Stadt entschieden, vier Turnhallen für den Sport zu schließen und als

Notunterkünfte umzubauen. Infolge der Einrichtung anderer Gemeinschaftsunterkünfte konnten Ende Juni drei der vier Hallen wieder für den Sport freigegeben werden.

Nach einem längeren Prozess über die Ziele und Aufgaben des Stadtsportbundes Jena (SSB) konnte Anfang des Jahres erstmalig eine Zielvereinbarung zwischen Stadt und SSB abgeschlossen werden. Im März hat der Vergabeausschuss Sport die Sportfördermittel für 2022 weitestgehend an die Sportvereine verteilt.

Im Rahmen der AG Sport in der Impulsregion wurde das Projekt „Sport im Park“ auf den Weg gebracht und befindet sich seit Anfang Mai in der Umsetzung. Außerdem hat die Stadt Jena die Zusage als Host Town für die Special Olympics World Games 2023 erhalten und wird die Delegation aus Lettland mit 38 Personen im Vorfeld der Spiele empfangen.

Für die neue Sportschwimmhalle in Lobeda-West wurde gemeinsam zwischen Bädergesellschaft und Dezernat 2 (Sport und Beteiligungscontrolling) intensiv an einem Nutzungskonzept gearbeitet. Dabei wurden die Bedarfe der unterschiedlichen Nutzergruppen eruiert und abgewogen. Anschließend wurden die Ergebnisse den Dezernenten, dem Bäderbeirat und in einer Besprechung auch den Vereinen vorgestellt.

Der Prozess zur Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung 2025-2035 hat begonnen. In der ersten Phase wurden Gespräche mit den Fraktionen des Jenaer Stadtrats geführt und eine Beschlussvorlage für den Stadtrat auf den Weg gebracht, die die weiteren Schritte ermöglichen soll. Auch den Vereinen wurde im Rahmen der SSB Mitgliederversammlung der Prozessablauf und erste Themen vorgestellt.

Fachdienst Finanzen

Wie in allen Bereichen des Stadtverbundes waren auch für den FD Finanzen im ersten Quartal die Coronapandemie und seit Ende Februar die Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine die zentralen Herausforderungen. Hinzu kamen Sonderaufgaben wie z.B. der Zensus 2022, die Vorbereitung zur Umsetzung der Grundsteuerreform und verschiedene städtische Projekte.

Die coronabedingten Haushaltsprobleme im engeren Sinne wurden schon 2021 überwunden und bestanden auch 2022 nicht mehr. Jedoch führten die Einschränkungen im Arbeitsalltag und auch Coronaerkrankungen zahlreicher Mitarbeitenden zu großen Problemen und Mehrbelastungen. Längerfristige Projekte, wie die Einführung eines Tax Compliance Management Systems, die Segmentberichterstattung oder die Einführung eines Risikomanagements, verzögern sich aus diesen Gründen, werden aber weitergeführt.

Die Teams Finanzbuchhaltung und Haushaltssteuerung litten neben den Coronaauswirkungen weiter an personeller Unterbesetzung. Hier konnten verschiebbare Aufgaben nicht umfassend erfüllt und auch noch nicht vollständig aufgeholt werden. Inzwischen bessert sich die Personalsituation schrittweise, dies wird nach der notwendigen Einarbeitungszeit für neue Kolleginnen und Kollegen ab 2023 im Arbeitsalltag entlastend wirken.

Die Zusammenführung der Fachdienste Buchhaltung & Vollstreckung und Haushalt & Controlling zum FD Finanzen ab 1. Juli 2021 kann nach einem Jahr der gemeinsamen Arbeit als erfolgreich eingeschätzt werden. Der Arbeitsalltag zeigt, dass sich die Kolleginnen und Kollegen unabhängig von der früheren Fachdienstzugehörigkeit mit dem neuen gemeinsamen Bereich identifizieren. Momentan läuft noch die Organisationsberatung durch die KGSt für die Teams Vollstreckung und Finanzbuchhaltung, um dort Optimierungsmöglichkeiten und Prozessverbesserungen zu finden. Die Ergebnisse werden im September 2022 vorgestellt. Die dafür durchgeführte Prozessfassung in den Teams hat zugleich eine Vorreiterfunktion für das Prozessmanagement der gesamten Verwaltung.

Auch wenn aufgrund des verabschiedeten Doppelhaushaltes keine vollständige Haushaltsplanung für 2022 erstellt werden musste, ist der Fachdienst mit der Umsetzung der haushaltsbegleitenden Beschlusspunkte des Stadtrates sowie der Auflagen der kommunalaufsichtlichen Genehmigung betraut. Hier sind beispielhaft die weitere Prüfung der erarbeiteten HSK-Maßnahmen und die Bewertung der Resilienz der Stadt Jena gegenüber externen Störfaktoren zu nennen. Hierfür wurden Berichtsvorlagen eingebracht bzw. sind in Vorbereitung.

Die Erstellung des Haushaltsentwurfs 2023/24 hat im Berichtszeitraum begonnen. Die Planung ist mehr als je zuvor von Unsicherheiten geprägt, auf die sich Politik und Verwaltung einstellen müssen. Die Auswirkungen des Ukrainekrieges einschließlich der hohen Inflation sind bis zum Berichtsstichtag vor allem in Form einer extremen Baupreissteigerung wirksam geworden. Die Effekte auf die laufenden Erträge und Aufwendungen, v.a. in den Bereichen Steuereinnahmen, Personalkosten, bezogene Leistungen und Sozialleistungen werden absehbar enorm sein, haben sich aber aufgrund bestehender Tarif- und Lieferverträge und einer noch guten gesamtwirtschaftlichen Situation aktuell nur wenig gezeigt.

Nachdem Ende 2021 durch den Bereich der Kommunalstatistik die umfangreichen organisatorischen, technischen und personellen Vorbereitungen zur Einrichtung der Jenaer Erhebungsstelle im Rahmen des Zensus 2022 abgeschlossen wurden, begann im ersten Quartal 2022 die operative Arbeit. Im Zuge der Erhebungen nach dem Zensusstichtag (15. Mai 2022) zeigen sich allerdings große Probleme mit der vom Bund zur Verfügung gestellten Software, so dass hier die Belastung höher als erwartet ist und Unterstützung durch andere Teams notwendig wurde.

Fachdienst Feuerwehr

Unverändert stellt sich die Jenaer Feuerwehr - bestehend aus Freiwilliger und Berufsfeuerwehr - neben den eigentlichen Aufgaben im Brandschutz, im Rettungsdienst und der Allgemeinen Hilfe auch den ergänzenden Herausforderungen. Hier sind insbesondere die andauernde Corona-Pandemie sowie seit Februar der Krieg in der Ukraine und die damit einhergehende Flüchtlingssituation zu nennen.

Der FD Feuerwehr koordiniert auch in 2022 weiterhin die zentrale Beschaffung und Disponierung notwendiger persönliche Schutzausrüstung (z.B. Masken) und Testkapazitäten an diverse Leistungsnehmenden in der Stadt Jena. Dies war insbesondere hinsichtlich der Sicherstellung der Einsatzbereitschaft eine Herausforderung, da die hohen Infektionszahlen auch Auswirkungen auf die Mitarbeitenden der Jenaer Feuerwehr hatten. Durch konsequente Umsetzung diverser, in sich abgestimmter und teilweise aufeinander aufbauender Schutzkonzepte konnte stets die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger gewährleistet werden, die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr war jederzeit gegeben.

Im April 2022 startete ein weiterer Grundlehrgang im feuerwehrtechnischen Dienst, um auch weiterhin die benötigte Personalvorhaltung der Feuerwehr (nicht nur für Jena) zu gewährleisten. Der mit Erfurt und Gera angestrebte Ausbildungsverbund konnte weiter konkretisiert werden. Hierzu wurden finale Abstimmungen getroffen und zukünftige Leistungsangebote konkretisiert. So wird in Jena die Anschaffung eines Fahrschulmoduls und eines Brandcontainers geplant.

Die Leitstelle ist aktuell mit der SPOC-Koordinierung für Thüringen betraut. Diese Zusatzaufgabe beinhaltet den Transport von kriegsverletzten Patientinnen und Patienten aus der Ukraine zur Verlegung und Weiterbehandlung in deutsche Krankenhäuser.

Um weiterhin konzentriert an der Erhöhung des Zielerreichungsgrads der Hilfsfrist für Einsätze zu arbeiten, wurden sowohl Handlungsempfehlungen in Anlehnung an den Brandschutzbedarfs- und Entwicklungsplan (BBEP) erarbeitet und im Personalplanungsgespräch abgestimmt sowie Daten für den KGSt-Vergleichsring „Berufsfeuerwehren Städte bis 260.000 Einwohner“ erhoben.

An die Freiwilligen Feuerwehren wurde zu Beginn des Jahres die durch das Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales bereitgestellten iPads nebst FRIDA-App übergeben. Insbesondere hinsichtlich der vermehrten Anzahl paralleler Einsätze ist eine weitere bedarfsgerechte Förderung des Ehrenamtes dringend angezeigt.

Fachdienst Kommunale Ordnung

Im Team ZEVD werden bisherige strukturelle Gegebenheiten und Arbeitsprozesse mit Blick auf eine weitere Professionalisierung und Standardisierung wachsender Anforderungen und Aufgaben analysiert und einer kritischen Prüfung unterzogen. Hierbei werden regelmäßig neue Impulse gesetzt, die durch die Bediensteten mitgetragen werden. Im Ergebnis soll ein Prozessmanagement stehen, das den Anforderungen an eine moderne Ordnungsbehörde gerecht wird.

Fachlich war die Arbeit des ZEVD als Ordnungsbehörde stark durch die Gegebenheiten und Entwicklungen im Zusammenhang mit der auslaufenden Corona-Winterwelle geprägt. Ein deutlicher Aufgabenschwerpunkt liegt dabei auf der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Viele Plätze im öffentlichen Raum der Stadt Jena werden zunehmend von Jugendlichen genutzt, um sich zu treffen. Hierbei kommt es immer häufiger zu Konflikten mit Anwohnenden, die sich in ihrer Ruhe gestört fühlen. Konflikte entstehen auch untereinander und enden nicht selten mit der Begehung niedrigwertiger Normverstöße bis hin zu Straftaten. Solche Problematiken werden häufig durch Suchtthemen wie Betäubungsmittel- und exzessiven Alkoholkonsum begleitet. Ein deutlicher Schwerpunkt ist hierbei im Paradies und dessen Randgebieten inklusive Zuwegungen auszumachen. In diesem Aufgabenfeld besteht ein deutlicher Kontroll- und Handlungsdruck für den ZEVD. Daher ist auch die Taktung an Streifentätigkeit und Kontrollen erhöht und mit Blick auf einen präventiven Ansatz deutlich nach vorn verlagert worden (bereits in den Nachmittags- und frühen Abendstunden). Weiterhin sind gemeinsame Streifengänge mit Kontaktbereichsbeamten der örtlichen Polizei vereinbart worden. Weitere Kernthemen des ZEVD bestehen in der Kontrolle und dauerhaften Begleitung des in den warmen Monaten üblicherweise hohen Veranstaltungs- und Kundgebungswesens sowie der Gastronomie. Die beschriebenen Aufgaben werden auch für die Sommermonate weiter an Relevanz gewinnen.

Im Team Gewerbe ist weiterhin eine leichte Zunahme der Gewerbebeanmeldungen festzustellen. Dabei konnte die Bearbeitungszeit der Gewerbeanzeigen vollumfänglich eingehalten werden. Aufgrund einer Änderung des Thüringer Spielhallenrechts (Reduzierung der Anzahl der Geldspielgeräte bis zur Zertifizierung) bestehen nach wie vor Unklarheiten über das weitere Erlaubnisprozedere, da die Rahmenbedingungen für eine nun erforderliche

Zertifizierung nach wie vor nicht formuliert worden. Dies führt zu Verzögerungen im Bearbeitungsprozess. Das Team arbeitet nach wie vor effizient. Auch hier sind die Arbeitsprozesse im Rahmen der Organisationsbetrachtung sowie im Hinblick auf Digitalisierungserfordernisse zu überdenken und vorsichtig anzupassen.

Im Team Kommunale Sicherheit führte die zuvor durchgeführte Professionalisierung des Veranstaltungsmanagements dazu, dass eine effektive und zeitnahe Bearbeitung von Veranstaltungsanzeigen gewährleistet werden konnte. Lediglich vereinzelt Auflagenbescheide wurden bei größerem Prüfaufwand rechtzeitig, aber für einige Veranstaltende zu spät zugestellt, sodass in wenigen Fällen aufgrund fehlender Planungssicherheit Veranstaltungen abgesagt wurden. Hierbei fand jedoch ein begleitender Kommunikationsprozess statt. Im Bereich der Transparenz wird der Prozess der Veröffentlichung von Informationen bezüglich beauftragter Veranstaltungen und Kundgebungen überarbeitet, sodass zukünftig der Masse an Bescheiden und damit bislang verbundener Probleme Rechnung getragen werden kann. Erwähnenswert ist, dass aufgrund nicht vorhandener pandemischer Einschränkungen wieder größere Veranstaltungskonzepte mit großer und positiver Resonanz im öffentlichen Raum stattfinden konnten (bspw. Stadtfest, Universitäts-Sommerfest, Bouldermeisterschaften, Dein Tag im Paradies, Jubiläumsveranstaltung Jenoptik). Im Rahmen der umfangreichen Vorbereitungen und Begleitung der Veranstaltenden wurden neue Kontakte geknüpft und das Veranstaltungsmanagement der Stadt gelobt.

Im Bereich der Versammlungsbehörde war eine Verstärkung der ab November 2021 beginnenden „Hygienespaziergänge“ zu verzeichnen. Zeitlich begrenzten sich die als Kundgebungen einzustufenden Zusammenkünfte auf den Montagabend. Auch hier hat eine Professionalisierung in der Zusammenarbeit mit der Polizei stattgefunden. Als Erfolg können die Bestrebungen der Versammlungsbehörde hinsichtlich der Anmeldeproblematik der Spaziergänge betrachtet werden. Ab Februar kristallisierten sich mehrere Personen aus der Szene heraus, welche diese Form der Kundgebungen regelmäßig anmeldeten, sodass die anfänglichen Versammlungsverbote und Auflösungen nicht mehr notwendig waren. Diese Zusammenkünfte fordern die Versammlungsbehörde nach wie vor, eine regelmäßige persönliche Begleitung ist aus jetziger Sicht jedoch nicht mehr notwendig.

Im Team Verkehrsüberwachung besteht nach wie vor ein hoher Krankenstand innerhalb des Außendienstes. Bestehendem Kontrolldruck kann nicht zeitgerecht nachgekommen werden. Die kurzfristige Ausschreibung weiterer Stellen ist vonnöten, um dem gesetzlichen Auftrag der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung durch Verhütung von Gefahren im öffentlichen Verkehrsraum nachkommen zu können.

Fachdienst Bürger- und Familienservice

Die Arbeit des FD Bürger- und Familienservice wurde im ersten und zweiten Quartal stark von den Zuzügen der Kriegsflüchtlinge geprägt. Das Terminangebot wurde an den erheblich steigenden Bedarf an Reisedokumenten angepasst. Im Team Familienservice erfolgten persönliche Vorsprachen für Anträge und erforderliche Unterlagen nur in besonderen Fällen. Unterlagen wurden oft unvollständig postalisch bzw. elektronisch eingereicht, mehrfache Ansprachen der Antragstellenden waren erforderlich.

Im Bereich Elterngeld ist leider die Bearbeitungsdauer deutlich gestiegen. Durch die in 2015 angepasste Kitagebührensatzung mit den Befreiungstatbeständen sind nur eine sehr geringe Anzahl an Förderungen nach §22 SGB VIII zu verzeichnen. Im Bereich der Kita- bzw. Hortgebühren sind pandemiebedingte Änderungen der Einkommensverhältnisse vermehrt Anlass für Änderungen der Berechnungen bzw. Bescheide. Die Kolleginnen und Kollegen haben dies trotz täglich persönlichem Kontakt mit Kundinnen und Kunden hoch motiviert und engagiert umgesetzt. Bei den Erträgen im Meldewesen bzw. der Kfz-Zulassung sind Verschiebungen entstanden bzw. dürften in den nächsten Quartalen des Jahres 2022 weiter zu beobachten sein.

Fachdienst Personenstandswesen und Aufenthaltsrecht

Die Zuzüge im ersten Halbjahr sind aufgrund des Krieges in der Ukraine stark gestiegen. Die Gesamtzahl der Ausländerinnen und Ausländer ist derzeit deutlich höher als noch 2021. Die Anzahl der Terminvorsprachen ist auf gleichem Niveau wie 2021 trotz vieler Terminabsagen durch die Ausländerbehörde. Die Terminabsagen erfolgten, da die zeitlichen Ressourcen für Ukrainerinnen und Ukrainer (PIK- und Biometrieaufnahme-Termine) benötigt wurden. Weiterhin ist ein massiv erhöhtes Telefon- und E-Mail-Aufkommen zu verzeichnen.

Im Team Standesamt ist die Situation nach wie vor gekennzeichnet von quantitativen Problemen bei standesamtlicher Beurkundungstätigkeit. Entgegen gehalten wurde mit einer Verstärkung der Terminvergaben in vorgegeben Zeitfenstern. Beratungsgespräche müssen teilweise durch Telefonate absolviert werden. Besonders angespannt ist die Situation im Bereich der Einbürgerungen. Hier sind durch personelle Engpässe erhebliche Warte- und Bearbeitungszeiten zu verzeichnen.

Das Dezernat II - Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice erreichte zum zweiten Quartal 2022 ein Ergebnis in Höhe von - 20.218 T€. Auf Grund der voraussichtlichen Anordnungen sowie Auftragserteilungen ist mit einem prognostizierten Jahresergebnis 2022 in Höhe von ca. - 34.289 T€ zu kalkulieren. In Folge dessen ist gegenüber dem Haushaltsansatz 2022 (Plan 2022: - 32.325 T€) mit einer voraussichtlichen Abweichung in Höhe von - 1.964 T€ zu rechnen.

Stabstelle Sport

In den nächsten Monaten müssen die Planungen zur Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung vorangetrieben werden. Darunter zählen die Beantragung von Fördermitteln beim Land Thüringen und die Vorbereitung der Ausschreibungsunterlagen zur externen Begleitung. Bereits begonnen wurde mit der Überarbeitung der Sportförderrichtlinie. Für die Umsetzung des Projektplans des Host Town Programs und der damit verbundenen Aufgabenvielfalt wurde eine Projektgruppe gegründet. Im Herbst wird die Eröffnung der Leichtathletik-Anlage erwartet. Weiterhin wird an der Eröffnung der neuen Sportschwimmhalle zum Ende des Jahres festgehalten. Dafür werden nach der Sommerpause die Tarife und das Nutzungskonzept in den Gremienlauf gebracht.

Fachdienst Finanzen

Wie bereits dargestellt, gilt es unter extremen Unsicherheiten den Haushalt 2023/24 zu planen. Dafür sollen bis Ende September die Vorarbeiten seitens des FD Finanzen abgeschlossen werden, sodass dann zahlenmäßige Grundlagen für die politisch zu treffenden Entscheidungen vorhanden sind. Ob ein Haushaltsausgleich möglich sein wird, lässt sich aktuell (01. August 2022) noch nicht einschätzen.

Auch darüber hinaus stehen viele wichtige Aufgaben und Projekte zur Verbesserung der Steuerungs- und Finanzprozesse an, die trotz der bereits beschriebenen Probleme umgesetzt werden sollen.

Im Controlling gilt es, den Ansatz des Segmentbezugs umzusetzen. Dadurch sollen steuerungsrelevante Finanzdaten, Ziele und Kennzahlen nicht anhand von Organisationseinheiten, sondern in einer ganzheitlichen Sicht auf alle kommunalen Aufgaben zur Verfügung gestellt werden. Die ersten Segmentergebnisrechnungen wurden für die Jahre 2018 und 2019 erarbeitet, eine entsprechende Berichtsvorlage befindet sich aktuell in der Erarbeitung.

Eine wichtige Aufgabe des Teams Gemeindesteuern ist die Vorbereitung zur Umsetzung der Grundsteuerreform ab 2025. Hierfür sind umfangreiche Anpassungen in der Software und bei der Datenübermittlung durch die Finanzämter erforderlich, wofür in einer separaten Vorlage berichtet wurde. Des Weiteren müssen nach Bekanntmachung des Zweiten Gesetzes zur Änderung der Abgabenordnung vom 12. Juli 2022 alle nach dem 01. Januar 2019 erlassenen Bescheide zur Festsetzung von Zinsen zur Gewerbesteuer manuell korrigiert werden sowie die ab September 2021 ausgesetzten Zinsfestsetzungen zur Gewerbesteuer mit dem nun bekannten geänderten Zinssatz nachgeholt werden. Für letzteres ist ebenfalls erst die Anpassung der Software notwendig.

Parallel dazu gewinnen umsatzsteuerliche Fragen mehr und mehr an Bedeutung für das Verwaltungshandeln. Aufgrund von § 2b Umsatzsteuergesetz werden viele Geschäftsvorfälle umsatzsteuerpflichtig und müssen entsprechend umgestaltet und behandelt werden. Dies stellt auch Anforderungen an das interne Kontrollsystem. Ein sogenanntes Tax Compliance Management wird aktuell konzipiert und bis 2023 aufgebaut.

Eine kontinuierlich wichtige Aufgabe ist das Vorantreiben der Digitalisierung in der Verwaltung, wofür wichtige Beiträge des Fachdienstes geleistet werden. So wird das Team Gemeindesteuern mit der Aufgabe „Hundesteuer“ eines der Pilotprojekte zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes zusammen mit dem FD Kommunale Ordnung realisieren. Durch die Teams Haushalt Dezernat 1-3 sowie Finanzbuchhaltung wird die Weiterentwicklung und flächendeckende Einführung des elektronischen Rechnungsworkflows vorangetrieben. Das Team Finanzbuchhaltung ist maßgeblich an der Einführung elektronischer Zahlungsmöglichkeiten im Rahmen von eGovernment-Projekten und deren Schnittstellen in die Kassensoftware beteiligt.

Im Tagesgeschäft der Teams Finanzbuchhaltung, Haushalt Dezernate 1-3 sowie Gemeindesteuern gilt es, auch unter womöglich wieder entstehenden Einschränkungen durch Corona die ununterbrochene Arbeitsfähigkeit und insbesondere den Zahlungsverkehr der Stadt Jena zu sichern. Dafür ist eine ständige Aufmerksamkeit, Umdisponierung und gegenseitige Unterstützung innerhalb der Teams erforderlich.

Aufgrund der aktuellen Zins- und Geldmarktsituation erheben die Banken ab August 2022 für Bankguthaben keine Strafzinsen mehr, was die Disposition von Geldbeständen auf den laufenden Konten und innerhalb des Cashpools erleichtert. Auch werden wieder sinnvolle Geldanlagemöglichkeiten im Bereich von Monaten bis Jahren angeboten. Wenn jedoch aufgrund starker Liquiditätsschwankungen ein zeitweiliger Bedarf an Kassenkrediten auftritt, ist hier mit höheren Zinsen zu rechnen.

Fachdienst Feuerwehr

Um die im Rückblick beschriebene Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehren auf dem erforderlichen Niveau zu halten, werden einerseits verstärkt Ausbildungsinhalte, welche pandemiebedingt nicht stattfanden, nachgeholt, andererseits in entsprechende Infrastruktur, so z.B. das Ausbildungsgelände investiert. Darüber hinaus werden im zweiten Halbjahr 2022 die gemeinsamen Aus- und Fortbildungen sowie Übungen im Tunnel Rothenstein intensiviert.

Im Bereich der Leitstelle geht das Landesprojekt zur Strukturoptimierung weiter voran. Hier hat Jena mit der federführenden Erstellung des Personalkonzepts und der Vereinheitlichung des Einsatzstichwortkatalogs zwei wesentliche organisatorische Aufgaben übernommen. Des Weiteren kündigte die Stadt Weimar nun verbindlich an, ab 01. März 2023 in den Zuständigkeitsbereich der Leitstelle Erfurt zu wechseln. Die Leitstelle Jena wird diesen Übergangsprozess konstruktiv und kollegial im Sinne der landesweiten Strukturoptimierung unterstützen. Daraus resultiert jedoch auch eine Novellierung des Leitstellenentgelts mit den verbleibenden Partnern, welche im dritten Quartal umgesetzt wird.

Die im Rettungsdienstbereichsbeirat im ersten Quartal 2022 mit den Kostenträgern des Rettungsdienstes - den Krankenkassen - verhandelte Erhöhung der Rettungsmittelvorhaltestunden muss, nachdem im zweiten Quartal die Koordination und Vorbereitung der Umsetzung lief, im dritten Quartal mit den städtischen Durchführenden umgesetzt werden. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen ebenso in den in diesem Jahr zu überarbeitenden Rettungsdienstbereichsplan einfließen, wie die Daten aus der Pandemie und dem Benchmark. Gemeinsam mit den Hilfsorganisationen und den Kostenträgern des Rettungsdienstes abgestimmt, soll dieser anschließend dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Im zweiten Halbjahr wird sich sowohl den planmäßigen Inventuren nebst Festwertermittlung der Bekleidungskammer sowie einer Neuerfassung in einer aktualisierten Material- und Geräteverwaltung gewidmet, welche neben den berechtigten Interessen Dritter nach einer detaillierten Inventarverwaltung auch die besonderen Anforderungen an die Sicherheit der Feuerwehrleute (z.B. Prüf-/ Überwachungsfristen) erfüllt.

Im zweiten Quartal steht darüber hinaus eine Softwareumstellung im Rettungsdienst sowie die Neuausstattung des Teams Vorbeugende Gefahrenabwehr mit einer zeitgemäßen Fachanwendung an. Letztere ist dringend notwendig, da die bisherige Anwendung nicht mehr alle Anforderungen erfüllt und sich der vorbeugende Brandschutz mehreren Großbauprojekten in Jena gegenüber sieht. Der FD Feuerwehr verfolgt bereits seit mehreren Jahren eine eigene IT- und Digitalisierungsstrategie, um frühzeitig auf die zukünftigen Herausforderungen vorbereitet zu sein.

Fachdienst Bürger- und Familienservice

Absoluten Vorrang hat derzeit das Terminangebot. Die Terminvorlaufzeiten im Bürgerservice sollen sich bis zum Ende des Jahres auf das Niveau von 2021 hin bewegen, demnach soll mit maximal fünf Tagen Vorlaufzeit geplant werden. Deutlich verstärkt ist der Bedarf der Besuchenden im Bereich des Umtausches von Führerscheinen. Hier wird durch den Pflichtumtausch ein wesentlicher Arbeitsaufwand beibehalten.

Fachdienst Personenstandswesen und Aufenthaltsrecht

Die Zuzüge werden im zweiten Halbjahr aufgrund des Ukraine Krieges sowie des im Oktober beginnenden neuen Semesters als hoch kalkuliert. Demnach wird sich Anzahl der Terminvorsprachen weiter erhöhen und deutlich über der Vorjahreszahl liegen. Um dieser Herausforderung zu begegnen, werden zusätzliche Kapazitäten geschaffen. Die Anzahl der erteilten Niederlassungserlaubnisse vor allem im Bereich der Flüchtlinge wird weiter steigen.

CHANCEN UND RISIKEN

Stabsstelle Sport

Die Auswirkungen des Ukraine Krieges sind vor allem in der Baupreisentwicklung erkennbar. Auch die Lieferfähigkeit von Baumaterialien könnte die Großbaustellen Stadion und Leichtathletikanlage beeinflussen. Weitere Risiken liegen in der unklaren Entwicklung der Energiekosten, welche Einfluss auf die Betreibung der neuen Sportschwimmhalle haben könnte. Auch im dritten und vierten Quartal ist zudem mit Einschränkungen durch die Corona Pandemie zu rechnen. Je nach Infektionsgeschehen könnten durch den Gesetzgeber wieder Verordnungen erlassen werden, die den Sportbetrieb (insbesondere den Vereinssport) beeinflussen könnten.

Fachdienst Finanzen

Interne Chancen und Risiken ergeben sich vor allem im Bereich Personal und Personalentwicklung. Die Teams Finanzbuchhaltung und Haushaltssteuerung sind personell unterbesetzt, was die adäquate Aufgabenerfüllung in Frage stellt und teilweise in eine Negativspirale aus Überlastung, Krankheit und noch stärkerer Überlastung umzuschlagen droht. Gravierende Folgen sind bislang aufgrund des hohen Engagements und der Identifikation der Mitarbeitenden mit ihren Aufgabenfeldern ausgeblieben. Die Gewinnung entsprechender Fachkräfte gestaltet sich äußerst schwierig und langwierig und ist trotz erzielter Fortschritte noch nicht abgeschlossen.

Für das finanzielle Schicksal der Stadt Jena insgesamt werden die Entwicklung des Ukrainekrieges, der weitere Verlauf der Coronapandemie und die sich ergebenden wirtschaftlichen Auswirkungen entscheidend sein. Die aktuellen besorgniserregenden Entwicklungen wie die Verringerung von Wachstumsprognosen, zunehmende Inflation und Versorgungsengpässe vor allem mit Erdgas und Industriegütern können eine noch nie dagewesene Krise auch der städtischen Finanzen auslösen.

Fachdienst Feuerwehr

Für die Leitstelle könnte sich eine zusätzliche Herausforderung ergeben, falls der Übergangstermin von Weimar nach Erfurt wider Erwarten nicht eingehalten werden kann und so eine Verlängerung der Notrufbearbeitung durch die Leitstelle Jena sicherzustellen wäre.

Durch die aktuelle Preisentwicklung am Weltmarkt und der damit einhergehenden Inflation im Euroraum muss einerseits eine systematische und regelmäßige Haushaltsüberwachung erfolgen - insbesondere bei Kraft- und Schmierstoffen. Auch bei Verbrauchsmaterialien werden die Planansätze im Haushalt 2022 vermutlich nicht ausreichen.

Darüber hinaus muss die mittelfristige Investitionsplanung - hier insbesondere Einsatzfahrzeuge - überprüft werden. Die bereits im vergangenen Jahr festzustellenden Störungen in den Lieferketten, aber auch die aktuellen und hauptsächlich in der Pandemie und im Krieg begründeten Engpässen am Rohstoffmarkt werden die Stadt in den kommenden Jahren vor deutliche Herausforderungen stellen. Steigende Preise bei deutlich längeren Liefer-/Fertigungszeiträumen bei gleichbleibenden Fördermitteln sind hier ziel- und strategorientiert zu bewerten und zu berücksichtigen.

Um diesen Entwicklungen entgegenzuwirken, wird stetig an der Prozessoptimierung im FD Feuerwehr gearbeitet. Insbesondere die Abrechnung der Rettungsdiensteseinsätze birgt hier Optimierungspotential, welches mit Hilfe des Zentralen Projekt- und Prozessmanagements der Stadt gehoben werden soll. Die daraus resultierenden verkürzten Abrechnungszeiträume können eine Chance bieten, kurzfristig auf Marktanpassungen zu reagieren.

Durch den Zuwachs an Rettungsmitteln, welcher bis zum Jahresende noch evaluiert werden muss, entstehen im Gefahrenabwehrzentrum sowie in der Feuer- und Rettungswache Süd erhebliche Probleme bei der Unterbringung der Fahrzeuge und Besatzungen. Diese können auf Dauer nicht ohne einen perspektivisch anzustrebenden Neubau kompensiert werden.

Fachdienst Bürger- und Familienservice

Im Jahr 2023 wird der FD Bürger- und Familienservice in den Neubau am Engelplatz umziehen. Es ist eine besondere Gelegenheit, die Arbeits- und Aufenthaltsqualität für Besuchende und Mitarbeitende zu verbessern, Arbeitsabläufe zu optimieren und die Servicequalität konsequent weiter zu entwickeln.

Fachdienst Personenstandswesen und Aufenthaltsrecht

Eine erhöhte Migration im Bereich der Fachkräfte und Geflüchteten mindestens auf dem Niveau des Jahres 2019 ist zu erwarten. Zudem sind weitere Gesetzesänderungen angekündigt, wie zum Beispiel die Einführung des Chancen-Aufenthaltsrechts. Damit entstehen gleichzeitig Chancen für die Reduzierung des Fachkräftemangels.

Benjamin Koppe
Dezernent für Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice

Stand Ergebnisplan zum 30.06.2022

Ergebnisplanposition	Werte in T€				
	Ergebnis 2021	HH-Ansatz 2022	AO 2022	VAO 2022	Abw. zum HH-Ansatz
01 Steuern und ähnliche Abgaben					
02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	1.287	1.305	60	1.307	2
03 Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0		0
04 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.284	5.049	2.363	4.913	-136
05 privatrechtliche Leistungsentgelte	514	482	170	605	122
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.685	6.947	3.677	7.948	1.001
07 Erhöhung/Verminderung des Bestands FE/UE und Leistungen					
08 andere aktivierte Eigenleistungen					
09 sonstige laufende Erträge	2.644	2.521	2.187	3.063	542
10 Zins- und sonstige Finanzerträge	17	3	3	3	0
11 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	4.861	4.966	0	4.966	0
12 außerordentliche Erträge					
13 Entnahme aus Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Entnahme aus der allgemeinen Rücklage					
15 Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnisrücklage					
Summe Erträge	21.292	21.274	8.460	22.805	1.531
01 Personalaufwendungen SN	22.413	23.242	11.821	24.295	1.052
02 Personalaufwendungen - ohne SN	860	141	56	133	-8
03 Versorgungsaufwendungen					
04 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.104	9.261	8.033	11.088	1.827
05 Abschreibungen auf immaterielle VG des AV und auf SA	1.029	2.672	0	2.672	0
06 Abschreibungen auf VG des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten					
07 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	4.405	5.138	3.381	5.119	-19
08 Aufwendungen der sozialen Sicherung	11	60	8	20	-40
09 sonstige laufende Aufwendungen	8.165	6.697	5.379	7.380	683
10 Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	5	8	0	8	0
11 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.419	6.380	0	6.380	0
12 außerordentliche Aufwendungen					
13 Einstellungen in Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Einstellung in die allgemeine Rücklage					
15 Einstellung in die zweckgebundene Ergebnisrücklage					
Summe Aufwendungen	53.412	53.599	28.678	57.094	3.495
Gesamtsaldo	-32.121	-32.325	-20.218	-34.289	-1.964

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2021

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2022

AO = Ergebnis gemäß Buchungsstand zum Quartalsstichtag 30.06.2022

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendung gemäß SN wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt. Die Abweichungen gegenüber dem HH-Ansatz ergeben sich wie folgt:

Einsparungen aus der Personalkostenbudgetierung	-394
Verringerung HH-Ansatz für Konsolidierung	1.407
Verschiebungen zwischen Organisationseinheiten aufgrund von Umordnungen, Strukturänderungen o.ä.	40
Abweichung Gesamt-Soll zum HH-Ansatz	0
Abw. zum HH-Ansatz	1.052



Stand Ergebnisplan zum 30.06.2022 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Werte in T€				
			Ergebnis 2021	HH-Ansatz 2022	Gesamt-Soll 2022	VAO 2022	Abweichung zum Gesamtsoll
T2002010	Digitalisierung Frau Meyer	AW.01: Mehraufwand 130 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.07: Mehraufwand 23 T€ aus Zuschüssen an Wirtschaftsförderung GmbH aufgrund der personellen Beteiligung im Smart City Projekt AW.09: Mehraufwand 40 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2022	-323	-326	-387	-590	-203
T2002150	Team Haushalt Dezernat 2 - bis 2018						
T2004475	Förderung des Sports Frau Baum, Herr Weißbrodt	AW.01: Mehraufwand 57 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.07: Mehraufwand 28 T€ aus dem Zuschuss an die Jenaer Bäder GmbH aufgrund des geänderten Vertrages zum Schul- und Vereinsschwimmen AW.09: Minderaufwand 492 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2022	-5.685	-6.975	-7.034	-6.610	424
T2012110	FD Finanzen - Haushalt und Steuerung Herr Berger	ER.06: Mehrertrag 109 T€ aus der Erstattung vom Land für den Zensus 2022 gemäß ThürZensVO AW.01: Mehraufwand 71 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.02: Minderaufwand 15 T€ aus Beschäftigungsentgelten für den Zensus 2022 AW.09: Minderaufwand 15 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2022	-712	-914	-1.078	-1.012	65
T2012120	FD Finanzen - Projekt Doppik Herr Berger		-4	-10	-62	-62	-0
T2012130	FD Finanzen - Betriebe Herr Berger						

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2021	HH-Ansatz 2022	Gesamt-Soll 2022	VAO 2022	Abweichung zum Gesamtsoll
T2022140	FD Finanzen - Finanzbuchhaltung und Vollstreckung Herr Berger	ER.04: Mehrertrag 10 T€ aus Vollstreckungsvorgängen für Dritte ER.06: Mehrertrag 15 T€ aus Erstattungen an jenarbeit aufgrund nachgeholter Vollstreckungsvorgänge von jenarbeit ER.09: Mehrertrag 75 T€ aus Mahngebühren, Säumniszuschlägen und Pfändungsgebühren, da geringere Coronaeffekte als zur Planung unterstellt und Wiederaufnahme des regelmäßigen Mahn- und Vollstreckungswesen AW.01: Minderaufwand 13 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.09: Mehraufwand 24 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2022 AW.09: Minderaufwand 32 T€ aus sonstigen Geschäftsausgaben/Negativzinsen (- 20 T€) aufgrund guter Gelddisposition und aus Nebenkosten für Zahlungsverkehr (- 12 T€) aufgrund Änderungen im Bereich des Kassenautomaten	260	0	-106	28	134
T2032510	FD Kommunale Ordnung Herr Wick	ER.04: Minderertrag 60 T€ aus Sondernutzungsgebühren aufgrund Verlängerung der Kürzung der Gebührensatzung um 80% bis 31.12.2022 ER.09: Mehrertrag 464 T€ aus Verwarnungs- und Bußgeldern ruhender (+ 150 T€) und fließender Verkehr (+ 314 T€) aufgrund gestiegener Bußgeldsätze und Erweiterung der Zuständigkeit auf Gurt- und Mobiltelefon-Verstöße AW.01: Mehraufwand 11 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Minderaufwand 19 T€ aus Betriebskostenvorauszahlungen an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2022 AW.04: Minderaufwand 20 T€ aus dem Aufwand für stationäre Blitzer aufgrund geringer Fallzahlen AW.09: Minderaufwand 24 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2022	-4.148	-3.974	-3.977	-3.521	456
T2042530	FD Verkehrsorganisation						
T2052540	FD Feuerwehr Herr Schörnig	ER.05: Mehrertrag 120 T€ aus Benutzungsentgelten laut ThürRDG aufgrund höherer Benutzungsgebühren und erhöhter Fallzahlen ER.06: Mehrertrag 500 T€ aus Kostenerstattungen der Stadt Weimar für Rettungsleitstelle (Koordinierung der Rettungsdiensteinsätze noch bis März 2023) AW.01: Mehraufwand 884 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 74 T€ aus Betriebskostenvorauszahlungen an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2022 AW.09: Mehraufwand 411 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2022	-15.159	-13.710	-15.249	-15.997	-748

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2021	HH-Ansatz 2022	Gesamt-Soll 2022	VAO 2022	Abweichung zum Gesamtsoll
T2062610	FD Bürger- und Familienservice Herr Schroth	ER.04: Minderertrag 86 T€ aus Verwaltungsgebühren aufgrund Minderertrag aus Zulassungen (- 186 T€) wegen Lieferprobleme der Hersteller sowie aus Mehrertrag aus Einwohnerwesen (+ 100 T€) ER.09: Mindererträge 10 T€ aus Verwarnungs- und Bußgeldern aufgrund Terminvorlauf und Aussetzen der Regel AW.01: Minderaufwand 101 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Minderaufwand 41 T€ aus Gebührenanteil an Kraftfahrt Bundesamt aufgrund geschätzt geringerer Anzahl an Vorgängen AW.07: Minderaufwand 71 T€ aus Zuschuss an Studierendenwerk aufgrund geringerer Anträge auf Ausbildungsprämie AW.09: Mehraufwand 49 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2022 AW.09: Mehraufwand 20 T€ aus Aufwendungen an Bundesdruckerei aufgrund erhöhter Einnahmen im Bereich des Einwohnerwesens, werden mehr Personalausweise etc. benötigt	-3.231	-3.212	-3.269	-3.222	47
T2062611	FD BFS - KIHGS / Erziehungsgeld Herr Schroth	AW.01: Minderaufwand 56 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.08: Minderaufwand 40 T€ aus Hilfen in Kitas und Horten aufgrund weniger Anträge zu Befreiungstatbeständen aus der Kitagebührensatzung	-885	-1.031	-1.031	-938	93
T2072620	FD Personenstandswesen und Aufenthaltsrecht Herr Schroth	AW.01: Mehraufwand 69 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 35 T€ aus Betriebskostenvorauszahlungen an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2022 AW.09: Mehraufwand 57 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2022	-2.232	-2.173	-2.205	-2.365	-159
Summe Dezernat 2			-32.121	-32.325	-34.398	-34.289	109
zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz							-2.073
Abweichung VAO vom Haushaltsansatz							-1.964

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2021

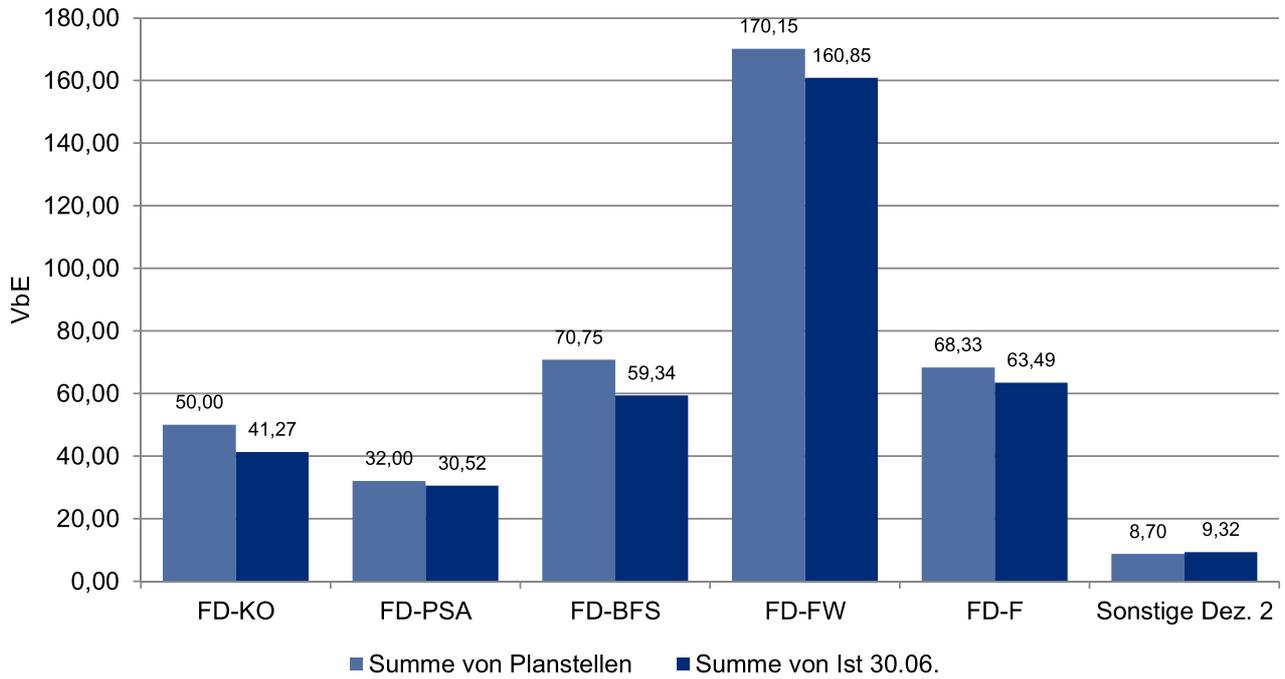
Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2022

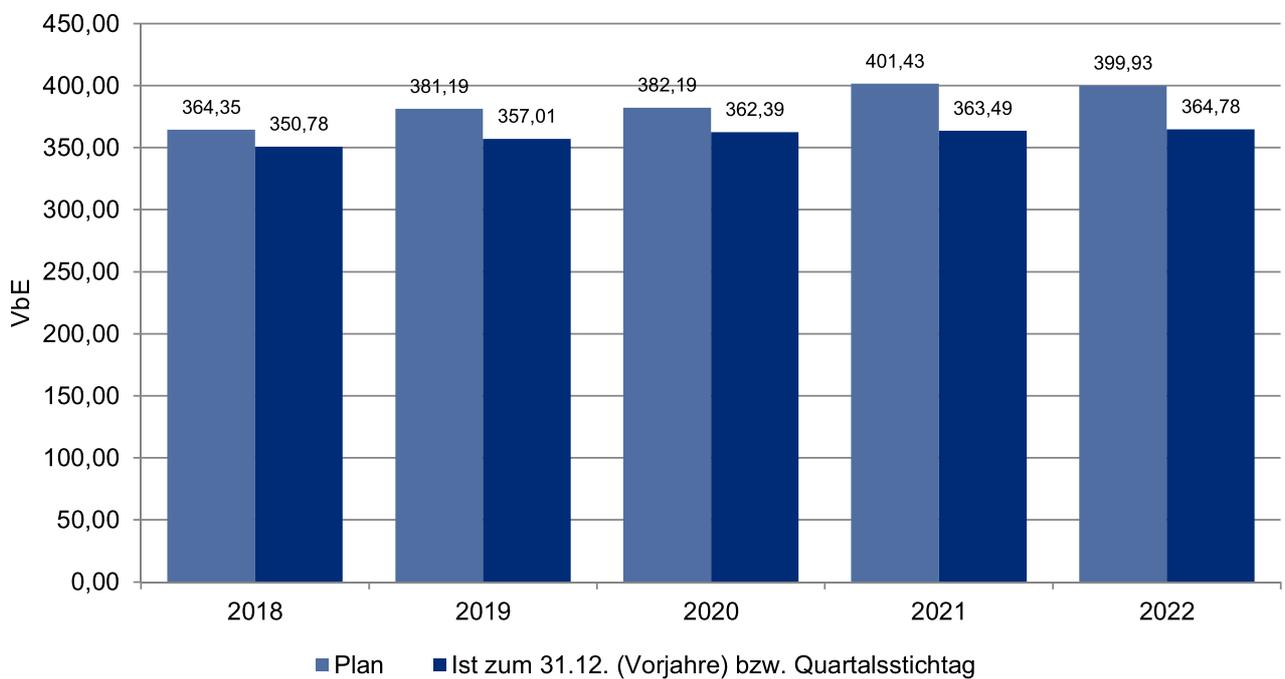
Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.



Stellenbesetzung je Fachdienst



Stellenentwicklung



Kennzahlen zum 30.06.2022 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Einheiten entsprechend Kennzahl Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
			Plan 2022	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
T2004475	Förderung des Sports					
4211	Allgemeine Sportförderung und Verwaltung der Angelegenheiten des Sports (P)					
		1) Mindestens 22% der Jenaer Bevölkerung treiben regelmäßig organisierten Sport.. 2) Die jährliche Projekt- und Pauschalförderung des Jenaer Sports beträgt mind. 60 T.				
	42110130	Organisationsgrad Sport in %	22	22	22,63	0,63 ✓
	42110160	Anzahl organisierter/geförderter Sportveranstaltungen/-events	2	1	2	100,00 % ✓
T2012110	FD Finanzen - Haushalt und Steuerung					
1161	Finanzverwaltung (P)					
		1) Anträge auf institutionelle Förderung und Projektförderung werden zu 90 % innerhalb von 2 Wochen ab Zugang verwaltungsmäßig geprüft. 2) Anträge auf institutionelle Förderung werden zu 85 % innerhalb von 2 Monaten ab dem Zeitpunkt der abgeschlossenen verwaltungsmäßigen Prüfung betriebswirtschaftlich geprüft. 3) Anträge auf Projektförderung werden zu 80 % innerhalb von 2 Wochen ab dem Zeitpunkt des Abschlusses der verwaltungsmäßigen Prüfung betriebswirtschaftlich geprüft. 4) Anträge auf institutionelle Förderung werden zu 85 % bis zum 31.12. des Antragsjahres entschieden. 5) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor vier Jahren beträgt 95 %. 6) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor drei Jahren beträgt 70 %. 7) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise der Förderperiode von vor zwei Jahren beträgt 40 %. 8) Es werden jährlich 4 institutionelle Förderungen vertiefend geprüft. 9) Die Widerspruchsquote zu Verwendungsnachweisprüfungen ist kleiner 15 %. 10) Die Erfolgsquote der Widersprüche ist kleiner 5 %. 11) Zinsrelevante Messbescheide des Finanzamtes werden innerhalb von 8 Wochen bearbeitet. 12) Für 90 % der Widersprüche im Team Gemeindesteuern erfolgt die Entscheidung über Abhilfe bzw. Nichtabhilfe innerhalb von 8 Wochen. 13) 90 % der Anträge auf Aussetzung der Vollziehung im Team Gemeindesteuern werden innerhalb von 4 Wochen geprüft und bearbeitet (mindestens Kontaktaufnahme mit Antragstellern und / oder Verfahrensbeteiligten).				
	11610040	Anteil der bis zum 31.12. des Antragsjahres entschiedenen Anträge (Institutionelle Förderung) in %.	85		86,49	86,49 ✓
	11610051	Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor vier Jahren in %	95	80,75	79,75	-1,00 ✗
	11610063	Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor drei Jahren in %	70	49	75,27	26,27 ✓
	11610070	Anteil der geprüften Verwendungsnachweise der Förderperiode von vor zwei Jahren in %	40	20	62,84	42,84 ✓
	61110030	Anteil der fristgerecht bearbeiteten Widersprüche in %	90	90	95	5,00 ✓
	61110040	Anteil der fristgerecht bearbeiteten Adv-Anträge in %	90	90	1.100	1.010,00 ✓
1171	Steuerung und Controlling (P)					
		1) Die Quartalsberichte zum Stand des Haushaltsvollzugs und der Kennzahlen werden in 100 % der Fälle bis spätestens zum Ende des Folgequartals veröffentlicht.				
	11710010	Anzahl der fristgerecht vorgelegten Quartalsberichte	4	2	1	-1,00 ✓
1211	Durchführung von Auftragsstatistiken (P)					
		1) Wiederkehrende Auftragsstatistiken werden in 100 % der Fälle bis zum vorgegebenen Stichtag bearbeitet. 2) In mindestens 95 % der Fälle werden schriftliche Auskünfte innerhalb von 10 Arbeitstagen bearbeitet.				
	12110011	Anteil der termingerecht bearbeiteten, wiederkehrenden Auftragsstatistiken in %	100	100	100	0,00 ✓
	12110020	Anteil der fristgerecht bearbeiteten Anfragen in %	95	95	100	5,00 ✓

Budget	Produkt	Kennzahl	Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
			Plan 2022	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
T2022140	FD Finanzen - Finanzbuchhaltung und Vollstreckung					
1162	Finanzbuchhaltung und Vollstreckung (P)					
	11620010	Realisierungsquote Ist-Buchungsposten in %	97	97	111,9	14,90 ✓
	11620020	Geldanlagequote in %	85	85	64,97	-20,03 ✗
	11620030	Realisierungsquote Zahlungen durch Vollstreckung in %	90	90	165	75,00 ✓
T2032510	FD Kommunale Ordnung					
1221	Sicherheit und Ordnung (P)					
		1) Mindestens 95 % der Sondernutzungsanträge werden innerhalb von 10 Arbeitstagen beschieden. 2) Im Rahmen einer intensiven Zusammenarbeit mit der Polizei werden im Kalenderjahr mindestens 48 gemeinsame Streifengänge durchgeführt. 3) Zur Auslastung der Einsatzfahrzeuge des ZEVD werden je Fahrzeug und Jahr durchschnittlich mindestens 14.400 km zurückgelegt.				
	12210020	Anteil der innerhalb von 10 AT beschiedenen Sondernutzungsanträge in %	95	95	100	5,00 ✓
	12210030	Anzahl der gemeinsamen Streifengänge mit der Polizei	48	24	29	20,83 % ✓
	12210040	Durchschnittlich gefahrene km je Dienst-Kfz ZEVD	14.400	7.200	10.941,75	51,97 % ✓
1222	Gewerbe (P)					
		1) Jede Gaststätte wird im Kalenderjahr mindestens 1x kontrolliert. 2) Jede Spielhalle wird im Kalenderjahr mindestens 2x kontrolliert.				
	12220030	Anteil der im Kalenderjahr kontrollierten Gaststätten in %	100	50	22,5	-27,50 ✗
	12220040	Anteil der im Kalenderjahr mind. 2x kontrollierten Spielhallen in %	100		22,5	22,50 ✓
1234	Verkehrsüberwachung (P)					
		1) Verkehrsstörungen durch ordnungswidrig parkende Fahrzeuge werden innerhalb von durchschnittlich 45 Minuten ab der Entscheidung, dass abgeschleppt werden muss, beseitigt. 2) Maximal 1 % der Verwarnungen aus dem Bereich ruhender und fließender Verkehr werden aufgrund von Erfassungsfehlern eingestellt.				
	12340012	Durchschnittliche Abschleppdauer in min	45	45	45	0,00 ✓
	12340024	Anteil der aufgrund von Erfassungsfehlern eingestellten Verwarnungen in %	1	1	0,15	-0,85 ✓
	12340025	Anzahl der aufgrund von Erfassungsfehlern erfolgten Einstellungen von Verwarnungen	1.100		82	82,00 ✓
	12340110	Anzahl geahndete Verstöße fließender Verkehr	75.000	37.500	36.397	-2,94 % ✓
T2052540	FD Feuerwehr					
1261	Brandschutz (P)					
		1) In mindestens 90 % der Alarmierungen wird der Einsatzort in der erforderlichen Sollstärke (Funktionen) und in der vorgegebenen Hilfsfrist für bebaute Ortslagen erreicht. 2) Die im Kalenderjahr anstehenden wiederkehrenden Gefahrenverhütungsschauen werden zu 100% durchgeführt. 3) Durch eine der doppelten Soll-Besetzung der Fahrzeuge entsprechenden Mitgliederzahl wird die Einsatzbereitschaft der freiwilligen Feuerwehren der Stadt Jena gewährleistet.				
	12610010	Erreichungsgrad der Funktionsstärke und Hilfsfrist in %	90	90	84,5	-5,50 ✗
	12610020	Anteil der im Kalenderjahr durchgeführten wiederkehrenden Gefahrenverhütungsschauen in %	100	100	100	0,00 ✓
	12610110	Anzahl der Mitglieder freiwilliger Feuerwehren	314	314	334	6,37 % ✓
	12610120	Anzahl der Mitglieder Jugendfeuerwehren	131	131	135	3,05 % ✓
1271	Rettungsdienst (P)					
		1) In mindestens 95 % der Einsätze wird der Einsatzort innerhalb der vorgegebenen Hilfsfrist erreicht.				
	12710010	Erreichungsgrad der Hilfsfrist in %	95	95	74,3	-20,70 ✗
1272	Leitstelle (P)					
		(keine Ziele)				
	12720100	Anzahl der vermittelten Einsätze gesamt	60.200	30.100	45.189	50,13 % 🟡
T2062610	FD Bürger- und Familienservice					
1225	Einwohnerwesen (P)					
		1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Funktion Korrektur Person geringst möglich zu nutzen.				

Budget		Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
Produkt	Kennzahl	Plan 2022	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
	2) Die durchschnittliche Wartezeit im Jahr beträgt maximal 11 min. 3) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt im Jahr maximal 18 min. 4) Die durchschnittliche Kundenzufriedenheit des Vorjahres entspricht mindestens der Schulnote 1,8.				
	12250010 Anteil Fälle, in denen Korrekturfunktion genutzt wurde, an Gesamtfällen in %	1,09	1,09	1,8	0,71 ✗
	12250020 Durchschnittliche Wartezeit (min)	11	11	2,16	-8,84 ✓
	12250030 Durchschnittliche Bearbeitungszeit (min)	11	11	8,33	-2,67 ✓
	12250041 Kundenzufriedenheit (Schulnote)	1,3	1,3	1,22	-0,08 ✓
1232	Fahrerlaubnisse (P)				
	1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Fehlerquote bei der Übermittlung an das Kraftfahrtbundesamt zu minimieren. 2) In mind. 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand. 3) Die durchschnittliche Wartezeit beträgt maximal 3 min. 4) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt maximal 17 min.				
	12320010 Fehlerquote in %	0,5	0,5	0,2	-0,30 ✓
	12320020 Widerspruchsquote - ungerechtfertigte Widersprüche in %	90	90	100	10,00 ✓
	12320030 Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers in min.	3	3	1	-2,00 ✓
	12320040 durchschnittliche Bearbeitungszeit in min.	17	17	14	-3,00 ✓
1233	Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen (P)				
	1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Funktion Korrektur Person geringst möglich zu nutzen. 2) Die durchschnittliche Wartezeit im Jahr beträgt maximal 11 min. 3) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt im Jahr maximal 18 min. 4) Die durchschnittliche Kundenzufriedenheit des Vorjahres entspricht mindestens der Schulnote 1,8.				
	12330010 Anteil Fälle, in denen Korrekturfunktion genutzt wurde, an Gesamtfällen in %	0,2	0,2	0,06	-0,14 ✓
	12330020 Durchschnittliche Wartezeit (min)	11	11	2,8	-8,20 ✓
	12330030 Durchschnittliche Bearbeitungszeit (min)	17	17	12	-5,00 ✓
	12330041 Kundenzufriedenheit (Schulnote)	1,3	1,3	1,22	-0,08 ✓
T2062611	FD BFS - KIHGS / Erziehungsgeld				
3472	Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (P)				
	1) In mindestens 60 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand. 2) Bei Rückforderungen wird in mindestens 30 % der Fälle ein Bußgeld verhängt.				
	34720010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	60	60	87,5	27,50 ✓
	34720020 Bußgeldquote bei Rückforderungen in %	30	30	37,5	7,50 ✓
3512	Sonstige soziale Angelegenheiten - Bundeselterngeldgesetz (P)				
	1) In mindestens 80 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand. 2) Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer im Jahr beträgt maximal 25 Arbeitstage. 3) Die durchschnittliche Erledigungsquote beträgt im Jahr mindestens 90 %.				
	35120010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	80	80	100	20,00 ✓
	35120020 durchschnittliche Bearbeitungsdauer in Arbeitstagen	25	25	76	51,00 ✗
	35120030 Erledigungsquote in % (ab 7/2015 nur für Bundeselterngeld aufgrund Nichtigkeitserklärung des Betreuungsgeldgesetzes)	90	90	59,57	-30,43 ✗
3611	Förderung nach § 22 SGB VIII in Kindertageseinrichtungen, in Tagespflege und Horten (P)				
	1) In mindestens 80 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
	36110010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	80	80	100	20,00 ✓
3653	Erhebung Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen und bei Inanspruchnahme der Tagespflege - Verrechnungsprodukt (P)				
	1) In mindestens 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
	36530010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	90	90	100	10,00 ✓
3654	Erhebung Elternbeiträge für Horte in Schulen - Verrechnungsprodukt (P)				

Budget	Produkt	Kennzahl	Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
			Plan 2022	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
		1) In mind. 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
		36540010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	90	90	100	10,00 ✓
T2072620	FD Personenstandswesen und Aufenthaltsrecht					
1223	Personenstandswesen, Staatsangehörigkeit und Einbürgerung (P)	1) Die Fehlerquote bei Beurkundungstätigkeit und Urkundenausstellung beträgt nicht mehr als 2 %. 2) Die Anzahl der Bürgervorsprachen pro Fall beträgt im Durchschnitt nicht mehr als 2,5. 3) Es wird eine hohe Kundenzufriedenheit erreicht (Schulnote 2,0 oder besser). 4) Die durchschnittliche Wartezeit beträgt maximal 30 min.				
1224	Aufenthaltsrecht von Ausländern (P)	1) Pro elektronischem Aufenthaltstitel (eAT) beträgt die Anzahl der Bürgervorsprachen im Durchschnitt nicht mehr als 3. 2) Im Rahmen einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung bleibt die Zahl der fehlerhaft bestellten elektronischen Aufenthaltstitel (eAT) sowie Reiseausweise unter 2 %.				
	12240010	Vorsprachenquote für elektronische Aufenthaltstitel (Anzahl Vorsprachen je eAT)	1,24	1,24	0,98	-0,26 ✓
	12240020	Fehlerquote beim elektronischen Aufenthaltstitel sowie Reiseausweis in %	0,57	0,57	0,16	-0,41 ✓
	12240110	Anzahl aktuell aufhältiger Ausländer	10.500	10.500	13.248	26,17 % 🟡

Erläuterungen

Aus technischen Gründen können derzeit noch nicht alle Kennzahlen im Bereich des Produktes Finanzverwaltung vollständig ermittelt werden.